

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	29.02.2016

Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion (AN/1925/2015) zum Thema: Sachstand OGTS Venloer Wall der GGS Gilbachstr.

Die FDP-Fraktion beantragte am 21.12.2015, eine Anfrage zum Thema: Sachstand OGTS Venloer Wall auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung zu setzen (AN/1925/2015).

Folgende Fragen wurden darin gestellt:

1. Welche akuten Schäden wurden vor Ort festgestellt, wie werden diese kurzfristig behoben und inwieweit ist mit den geplanten Maßnahmen gewährleistet, dass die Kinder über den Winter in ausreichend geheizten und trockenen Räumen betreut werden?
2. Wie ist es um den baulichen Zustand insgesamt bestellt? [Anm.: die Gebäudewirtschaft stellt sich auf den Standpunkt, dass die Schadensmeldungen immer zügig behandelt werden. Es wird aber nicht berücksichtigt, wie der Zustand insgesamt ist (morsche Böden, nachhaltig feuchte Decken, kein Abstellen der Schadensursache (z.B. Schutz-Dach)).
3. Wie sieht die mittelfristige Planung für den Standort nun aus? Laut Aussage der Gebäudewirtschaft sollen die Container keine weiteren drei Jahre durchhalten.
4. Wie sieht die langfristige Planung für die Schule aus? Laut Aussage der Verwaltung im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft, soll die Montessori-Grundschule inkl. der OGTS Venloer Wall in die Räumlichkeiten der Célestin-Freinet-Schule, Dagobertstraße ziehen. Wann ist damit zu rechnen vor dem Hintergrund, dass diese erst einmal in die Bildungslandschaft-Nord ziehen muss und dann die alten Räume vermutlich saniert/umgebaut werden müssen? Außerdem wurde am Standort Dagobertstraße vor dem Hintergrund des Auszugs der Grundschule der Realschule mehr Raum versprochen. Wie ist das mit den Plänen der Verwaltung vereinbar und wurden diese mit der Schulleitung der Montessori-Schule abgestimmt?
5. Was soll dann mit dem Standort Gilbachstraße geschehen? Da immer mehr Schulen in Köln benötigt werden, müsste dieser Standort eigentlich erhalten bleiben, was bei einer neuen Schule hier unweigerlich zu alt bekannten Problemen führen würde (neben dem Zustand und der Lage der OGTS auch noch der fehlende Schulhof).

Stellungnahme der Verwaltung:

1. Die Elektrik wurde überprüft und ist in Ordnung. In den Klassenräumen funktioniert nur jeder zweite Heizkörper, damit lassen sich die Räume aber ausreichend beheizen. Die Heizkörper wurden ebenfalls überprüft und zum Teil repariert. Um zu verhindern, dass Wasser in die Zwischendecke eindringen kann, wurde nach dem jüngsten Vorfall zunächst provisorisch eine Schutzfolie mit Unterkonstruktion angebracht, damit das Wasser nach außen abläuft. Diese wird regelmäßig kontrolliert. Der Abwasserkanal wird regelmäßig überprüft um zu verhindern, dass Wurzeln ihn erneut beschädigen.
2. Der Verwaltung ist selbstverständlich bekannt, dass der bauliche Zustand nicht mehr zufriedenstellend ist, das wurde ja auch in einem Schreiben an den Schulleiter ausführlich erläutert. Daher wurde vereinbart, ein Schutzdach zu installieren. Im Zuge der Planung fiel aber auf, dass die - befristete - Baugenehmigung abgelaufen war. Da unklar war, ob diese verlängert würde, musste das zunächst abgewartet werden. Die Verlängerung der Baugenehmigung liegt zwischenzeitlich vor. Wie zugesagt wurde daraufhin durch die Gebäudewirtschaft das vorbereitete Vergabeverfahren für das Schutzdach eingeleitet. Der Submissionstermin war am 18.01.2016, die Maßnahme könnte somit in Auftrag gegeben werden.
3. Eine Aussage, dass die Container keine weiteren drei Jahre aushalten, wurde nicht getroffen, vielmehr heißt es in dem oben bereits genannten Schreiben: „Daher bleibt - soweit es im Einflussbereich der Gebäudewirtschaft liegt - leider nur die Möglichkeit, dieses Provisorium noch drei weitere Jahre zu nutzen und auftretende Schäden jeweils unverzüglich zu beheben.“

Die desolante Bausubstanz der Container am Venloer Wall wurde aktuell auch im Aktionsbündnis Schulbau thematisiert. Die Verwaltung strebt einen 1:1 Ersatz am Standort zum kommenden Schuljahr 2016/17 an. Dies erfordert einen Austausch in den Sommerferien.

Neben der Marktabfrage hinsichtlich der Verfügbarkeit geeigneter Container wird aktuell und mit Hochdruck die Genehmigungsfähigkeit mit der Bauaufsicht der Stadt Köln geklärt. Ziel ist ein Austausch im Rahmen der bestehenden, befristeten Baugenehmigung.

4. Antwort zu den Anfragen 4 und 5 wird wegen der gleichen Thematik zusammengefasst:
Am Standort Dagobertstraße/Niederichstraße befinden sich u.a. die Cèlestin-Freinet-Schule und die Realschule am Rhein. Beide Schulen werden nach Fertigstellung der Bildungslandschaft Altstadt Nord in die dortigen Räumlichkeiten umziehen.
Um die dann freien Räumlichkeiten am Standort Dagobertstraße/Niederichstraße bestmöglich zu nutzen, überprüft die Verwaltung zurzeit sämtliche Optionen. Bei Vorliegen einer Planungsperspektive werden diese dann auch mit den beteiligten Schulleitungen abgesprochen. Dies gilt auch hinsichtlich des weiteren Fortbestandes und der Nutzung des Standortes Gilbachstraße.